

Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.
Spruchwort aus Südafrika



HOAXA-INAS

Hoachanas-Children-Fund

HCF-Infobrief April 2020

Liebe Freunde des HCF

Da mich schon viele von Ihnen gefragt haben, wie es denn den Menschen in Hoachanas gehe – ob da auch schon Auswirkungen von Covid 19 zu spüren seien, hier eine kurze Info zu diesem Thema:

Stand heute gibt es 16 bestätigte Fälle in ganz Namibia. Am 17. März wurde der nationale Notstand ausgerufen. In Namibia herrschen landesweit praktisch die gleichen Vorschriften wie bei uns.



Bei Metro Mariental konnten wir haltbare Lebensmittel bestellen, die auch geliefert wurden. Sie sollen die dringendste Not lindern.

Täglich bin ich einige Stunden im Kontakt mit meinem Team und den HCF-Studenten, die jetzt ja auch in Hoachanas sind und ich bin erschüttert, wie groß die Angst der Menschen ist - selbst der Studenten. Viele erwarten, verstärkt durch Radio, Fernsehen und die neuen Medien, das Ende der Welt. („Die Menschen in Europa sterben wie die Fliegen! Wie wird es dann erst bei uns!!!“)

Zum Teil schreiben sie mir, ich möge ihnen bitte erklären, was da passiert mit dem Covid 19 ("My whole body is shaking from fright".)

Natürlich ist allen klar, dass die Mehrheit der Menschen in Hoachanas/Namibia ohnehin durch Krankheiten und Unterernährung geschwächt ist und die Krankenhäuser einer Epidemie nicht gewachsen wären.

Dazu kommt jetzt die Verschlimmerung der wirtschaftlichen Situation: In Namibia ist ja ebenso alles heruntergefahren wie bei uns. Viele Menschen (Hausangestellte, im Tourismus Beschäftigte, Farmarbeiter, Angestellte in Geschäften) haben bereits den Job verloren. Auch wenn sie wenig verdienen, haben sie doch immer wieder mal 100 oder 200 NAD zu ihren Familien schicken können. Jetzt sind sie arbeitslos in Hoachanas und müssen mitversorgt werden, ohne etwas beitragen zu können. Und auch die vielen kleinen Einkommensquellen in Hoachanas (Hairsaloon, Nails, Wäsche, Vetkokies...) sind zum Erliegen gekommen. Die Menschen dürfen nur noch raus zum Einkaufen und zum Sammeln von Feuerholz oder Wasserholen. Polizei kontrolliert sehr streng und es gibt harte Strafen.



Großmutter mit Enkelkind. Es darf normalerweise in der Crystal-Suppenküche essen.



Kind beim Abholen des Mittagessens an der Arche. Für viele das einzige Essen am Tag. Zuhause wird trotzdem geteilt.



Großvater beim Abholen einer Combo

www.hoachanas.de

angelika@gleich-hcf.de

Commerzbank Düsseldorf
Konto Nr. 21 13 50 820
Bankleitzahl: 300 800 00
Begünstigter: DNG-Hoachanas

Für Überweisungen aus dem Ausland:
IBAN: DE90 3008 0000 0211 3508 20
S.W.I.F.T / BIC : DRESDEFF300



Und: So dringend der Regen gebraucht wird: Zur Zeit gibt es immer wieder sturzflutartige Wolkenbrüche. Bei Regen fällt aber oft der Strom aus und in den undichten Hütten ist es dann dunkel und es herrscht drangvolle Enge. „Social distancing“ ist schlichtweg nicht möglich. Händewaschen unter fließendem Wasser in den meisten Häusern illusorisch. Und dazu auch noch die Angst: Wie lange wird es überhaupt noch Essen zu kaufen geben?

Wir (HCF) haben nach der Schulschließung in den Suppenküchen und in der Arche erst noch weiter gekocht, das Essen aber ausgegeben, anstatt die Kinder gemeinsam essen zu lassen. In der vergangenen Woche haben wir das auch eingestellt und sogenannte Combos (das sind verschiedene haltbare Lebensmittel, siehe Fotos) gekauft. Diese verteilen wir jetzt an die Familien von den Kindern, die ausgewählt waren, in Suppenküchen zu essen. Um die Einhaltung des Abstands sicherzustellen und weil die Combos schwer sind, kommen die Kinder zusammen mit einem Erwachsenen.

Eigentlich wollten wir jedem Patenkind nach den Ferien Ende Mai eine warme Decke übergeben (da beginnt der kalte Winter in Namibia). Das geht jetzt ohnehin nicht mehr, da die Geschäfte geschlossen sind. Deshalb wollen wir jetzt jedem Patenkind eine Combo überreichen. Ich hoffe, wir können das organisieren! Eine Combo kostet 500 NAD, nach heutigem (für Namibia sehr schlechten) Kurs 25 €.



Neu angelegter Garten an der Arche. Die Samen sind schon im Sandboden.

Außerdem haben wir Saatgut gekauft, damit in den Gemüsegärten der Suppenküchen Gemüse wachsen kann.

Der Bau der Lehrerhäuser ist jetzt natürlich leider zurückgestellt. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir hoffen, dass nach der Krise noch genug Geld da sein wird, dass wir das doch tun können. Danke für jegliche Unterstützung! Persönlich bin ich heilfroh, dass ich gerade noch rechtzeitig nach Deutschland gekommen bin. Ich sitze zwar mutterseelenallein in meiner Wohnung, aber sie ist trocken und



warm. Aus dem Wasserhahn kommt fließend warmes und kaltes Wasser, ich habe Strom und keine Sorge, Hunger leiden zu müssen. Dafür bin ich sehr dankbar!

Lassen Sie uns helfen, wo wir helfen können, wobei ich vollkommen verstehe, wenn etliche Spender sich vom HCF zurückziehen, weil sie selbst in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sind.

Lassen Sie uns hoffen und beten
Bleiben Sie gesund!

P.S. Die Feier zum 20-jährigen Jubiläum des Hoachanas-Children-Fund müssen wir wegen der Corona-Krise leider verschieben.

Aber wir planen, sie in einem Jahr abzuhalten!

Herzliche Grüße

Angelika Gleich

Ich freue mich, wenn Sie mir mitteilen, was Sie von den getroffenen Maßnahmen halten!
Haben Sie vielleicht weitere Ideen?